



Haltestille vom 7. Juli 2022

Bibelstelle: Matthäus 10,5a7.8b

10 ⁵Jesus sandte die zwölf Jünger aus und sagte: ⁷Geht und verkündet: Das Himmelreich ist nahe. ⁸Umsonst habt ihr empfangen, umsonst sollt ihr geben.

Einleitung zur Stille

Sei still
und aus der Stille wird Weisheit zu dir kommen
Sei still
und die Stille wird dich in die Ganzheit deines Menschenseins führen
Sei still
und du wirst erfahren, wer du bist
und wer all die andern um dich herum sind darum
sei still
und die Stille wird als Weisheit zu dir kommen
sei still
sei

Kraftwort: Geht!

Matthäus erzählt die Aussendung der Zwölf ganz nüchtern und sachlich, ja fast nebenbei. Aber: Was mag wohl in den Köpfen der Jünger vorgegangen sein, als sie das hörten? - Ob sie wohl voll Begeisterung diesen Auftrag angenommen haben? - Oder dachten sie sich, das kann ich nicht, dafür bin ich ungeeignet?

Bisher waren sie ja bisher nur Begleiter, Zeugen, Schüler gewesen. Und jetzt sollen sie plötzlich selber zu Protagonisten werden, zu Handelnden und den Leuten von all dem, was sie gesehen und gehört haben, erzählen und berichten.

Haltestille Bahnhofstrasse
Donnerstags
12.15 bis 12.35 Uhr
Musik
Stille
Wort

Ein Angebot der
christkatholischen,
reformierten und
römisch-katholischen Kirche
in Zürich

Lars Simpson
Cornelia Camichel
Thomas Münch
www.haltestille.ch

Haltestille Bahnhofstrasse



Und wir heute? Können sie sich nicht vorstellen, dass Jesus zu ihnen sagt: Ich sende dich mit dem Auftrag, das Reich Gottes zu verkünden und zu heilen? – Verstehen wir uns nicht oft als diejenigen, die der Verkündigung der Frohen Botschaft gerne zuhören und uns freuen, dass wir von Gott der Heil werden.

Ja, das stimmt. Wir dürfen auf Gottes Zusage, uns bedingungslos zu lieben, vertrauen. Und gleichzeitig sendet er uns. Er sendet uns alle aus, sie ebenso wie mich. Er sendet uns aus, anderen von dem zu erzählen, was wir selber erleben durften. Und zwar jeden und jede von uns auf eine eigene Weise. Den einen sendet er die Frohe Botschaft von der Kanzel zu verkünden, die andere bei ihrer Arbeit. Der eine ist gesandt das Reich Gottes in der Arbeit mit kranken oder alten Menschen weiterzugeben, eine andere es mit Worten zu verkünden, die andere mit Taten. Jeder an seinem Platz, an seinem Ort, in seinem Wirkungsbereich.

Wir sind versucht zu sagen, das kann ich nicht, dafür bin ich nicht geeignet. Und Jesus sagt uns: jede und jeder kann das.

Was waren denn die Zwölf? Fischer, Zolleintreiber, Handwerker usw. Also auch nicht anders am wir. Wäre doch mal einen Versuch wert. Oder?

Haltestille Bahnhofstrasse

Donnerstags

12.15 bis 12.35 Uhr

Musik

Stille

Wort

Ein Angebot der
christkatholischen,
reformierten und
römisch-katholischen Kirche
in Zürich

Lars Simpson

Cornelia Camichel

Thomas Münch

www.haltestille.ch